

Was mir fehlte warst immer nur du - das letzte Kapitel - auch ein Happy End?

Von Pei-Pei

Kapitel 1: 1. Kapitel

Hallo zusammen. Hier habe ich mal meine nächste FF-Idee verwirklicht und beschlossen das erste Kapitel mal hochzuladen. In dieser geht es hauptsächlich um Kagome und Inu Yasha . Sango, Miroku, Koga und Ayame versuch ich aber auch nicht zu kurz kommen zu lassen.

Die Fanfic ist mal was anderes und hoffe gefällt wenigstens ein paar von euch. Würd mich also über Kommiss freuen.

Japan. Das moderne Tokyo. Seit der Sengoku Jidai hatte sich nicht sehr viel an der Landschaft verändert. Es waren immer noch unzählige unberührte Waldgebiete, Flüsse, Berge und Täler vorhanden. Kämpfe wurden immer noch traditionell mit mittelalterlichen Waffen geführt, auch wenn die Modernität Einzug hielt. Nach dem großen Krieg vor über 100 Jahren lebten Youkai's und Menschen meistens friedlich nebeneinander. Es gab jedoch auch einige Ausnahmen.

Der Higurashi-Schrein befand sich etwas außerhalb von Tokyo, inmitten eines großen Waldes. Etwas rätselhaftes umgaben den Schrein, weshalb sich viele nur ungern in seiner Nähe aufhielten.

"Also dann Mama, bis später." "Warte kurz, du könntest mir auf dem Rückweg noch etw...asmitbringen," doch sie war schon verschwunden. "Nie kann sie warten. Wie soll aus ihr jemals eine ernsthafte Hüterin werden." Der alte Mann schüttelte seinen Kopf. "Hör auf damit. Sie ist schließlich noch jung." Er sah seine Tochter an, die ihn anlächelte. Der Name des Mädchens, dass gerade so schnell aus dem Haus verschwunden war, lautet Kagome Higurashi, 16 Jahre alt.

Diese befand sich mittlerweile in der Luft. Wie jeden Morgen hatte sie ihre beste Freundin Sango abgeholt. Sango war eine Dämonenjägerin, die aus einer ruhmreichen Familien stammte. Sango's ständiger Begleiter war Kirara. Normalerweise war Kirara eine kleine süße Katze mit zwei Schwänzen. Es sei denn, Kirara zeigte sich in ihrer wahren Größe. So wie immer wurden sie von Kirara zur Schule gebracht. Weit über den Dächern Tokyo's war es noch angenehm kühl. Kagome spürte den Wind, der ihr

übers Gesicht strich. Sie genoss diese Ritte immer wieder als wäre es das erste Mal. "Na wie war es noch gestern Abend. Hattest du wieder einer deiner Lehrstunden?" Sango drehte sich mit einem Grinsen zu ihrer Freundin um. Kagome hingegen verdrehte die Augen. "Musst du mich jetzt daran erinnern", murrte sie. "Kagome, hat er gesagt, du musst deine zukünftige Aufgabe viel ernster nehmen. Du wirst schließlich einmal die Hüterin des Shikon no Tama. Deine Kräfte sind jetzt schon außergewöhnlich. Du musst sie mehr und mehr trainieren, damit du noch stärker wirst." Sango begann schallend zu lachen. Kagome konnte die Rede ihres Großvaters perfekt auswendig. "Ich meine ich bin mir ja der Aufgabe bewusst. Von klein auf wurde ich darauf vorbereitet. Aber ich denke er könnte sich mal etwas neues einfallen lassen." Sango lachte immer noch. Sie wusste, dass sich Kagome jeden Abend diese Predigt von ihrem Großvater anhören musste. "Ja, ja, lach du nur. Stell dir vor, du müsstest dir jeden Tag so was von deinem Vater anhören." "Na Gott sei Dank nicht." Sie zwinkerte, was ihr ein kleiner Stubser von Kagome einfiel. Mittlerweile begann Kirara langsam zu sinken. Sie waren fast da. Sie konnten das Schulgebäude bereits sehen. "Hast du gesehen, wer schon auf dem Schulhof steht?" "Wen meinst du? Ich habe nur Miroku gesehen." Sie wusste aber ganz genau, was Sango meinte. Sie hatte ihn bereits gesehen. Mit ihm meinte sie Hiro Misaki. Einer von wenigen ihrer Mitschüler, die weder Sango noch Kagome leiden konnten. Und zu Kagome's noch größeren Leid, hatte Hiro noch gefallen an ihre gefunden. Irgendwie konnte sie ihr Glück nicht fassen. Sie hatte die schlechte Angewohntheit immer solche Typen magisch anzuziehen. Kirara setzte sanft auf dem Boden auf und die Mädchen stiegen ab. "Ich danke dir Kirara. Wir sehen uns später." Sango kraulte sie noch leicht am Kopf, bevor Kirara verschwand.

Sie sah ihr noch nach, als plötzlich ein "lik" hörbar war, worauf ein lautes Klatschen folgte. "Ah, es ist immer wieder schön dich morgens zu sehen Sango." Miroku rieb sich seine gerötete Wange. "Miroku, das Kompliment gebe ich gerne zurück." Ein leicht sarkastischer Unterton lag in ihrer Stimme. Kagome seufzte leise. Jeden Morgen das gleiche mit den beiden. Miroku war ebenfalls ein guter Freund. Auch er kam aus einer angesehenen und mächtigen Familie, die über ganz besondere Fähigkeiten verfügte. Aber seine Familie war auch mit einem schweren Schicksal belastet. Sein Großvater wurde einst von dem Dämon Naraku mit einem Fluch belegt. Seit dem wurde jeder Nachkomme mit einem Windloch, Kazaana genannt, geboren, so auch Miroku. Sein Vater befand sich derzeit auf der Jagd nach diesem Dämon, um den Fluch endlich zu lösen.

Kagome betrachtete genüsslich die kleinen Kappelen der Beiden, als sie aus dem Augenwinkel Personen auf sie zukommen sah. Es war Hiro Misaki und sein Fußvolk. Damit waren gemeint Yuki Tamano, Takeshi Misaki und Youji Kudo. Ohne sie war Hiro fast nie anzutreffen. Sango und Miroku hatten dies ebenfalls bemerkt und sofort aufgehört zu streiten. "Na toll, dass hätte ein so schöner Morgen werden können", murmelte Miroku und zog die Stirn in Falten. "Guten Morgen Kagome. Na meine Süße hast du gut geschlafen und schön von mir geträumt?" "Oh mein Gott. Bitte", stöhnte Sango. Hiro sah sie scharf an. Sango erwiderte seinen Blick. Er hatte bereits den Mund geöffnet und wollte etwas sagen, als... "Ich glaube wenn sie von dir geträumt hätte, wäre das ein Alptraum gewesen. Aber sie sieht wie immer gut aus. Also muss sie süße Träume gehabt haben." Hiro und der Rest blickten auf. Er sah wie sich ein Arm langsam um Kagome's Hals legte und sie langsam nach hinten gezogen wurde. Sie

selbst wendet leicht den Kopf und begann zu lächeln. "Koga-kun, Ayame-chan." "Guten Morgen Kagome-chan." Die junge Wolfsdämonin lächelte. "Kannst du mir sagen, was du dich jetzt da einmischst?" Koga sah Hiro scharf an, dann begann er jedoch leicht zu lächeln. "Nun ja weist du, ich würde dir das jetzt zu gern erläutern, aber, ooch zu schade, die Schuldglocke. Wir müssen rein, wir wollen doch nicht zu spät kommen." Er schnappte sich Sango's Hand und zog mit ihr und Kagome im Schlepptau Richtung Schulgebäude ab, dicht gefolgt von Miroku und Ayame. Sango hatte die Stirn in Falten gelegt und sah Koga etwas fragend an. "Sag mal, seit wann richtest du dich nach der Schulglocke Koga, bist du krank?" "Nein mir geht es sogar hervorragend." "Ganz sicher?" "Jaha Sango, wie oft soll ich es dir denn sagen?" "Nun ja ich glaube ganz einfach Koga, Sango fand die Situation genauso wie ich etwas merkwürdig, denn normalerweise speist du Hiro nicht so einfach ab." "Tja Miroku, heute hat er einfach mal Glück gehabt. Denn heute will ich wirklich nicht zu spät kommen." Sango, Miroku und Kagome blieben stocksteif stehen. Was war bloß mit ihm los. Die Frage stand ihnen förmlich ins Gesicht geschrieben. Ayame stellte sich neben die Drei. "Zerbrecht euch keinen Kopf. Ihm geht es gut. Er will nur nicht wegen dem Neuen zu spät kommen." Alle sahen Ayame gleichzeitig an. "Ein Neuer in unserer Klasse?" Ayame nickte. "Aber wieso wissen wir nichts davon?" "Es war ziemlich kurzfristig. Aber mehr verrate ich nicht," und schon eilte sie Koga hinterher. In der Dämonenjägerin, dem Hoshi und der Hüterin war die Neugier geweckt worden. Wer konnte das bloß sein? So schnell sie konnten liefen sie den beiden Wolfsdämonen hinterher.

Als sie am Klassenzimmer angekommen waren, war kaum einer da. Man konnte sagen, dass sie eigentlich die ersten waren. Langsam nahm Kagome an ihrem Tisch platz. °Ayame hatte gesagt es wäre ein Neuer. Also muss es ein Junge sein. Wie mag er wohl aussehen. Ist er auch ein Wolfsdämon wie Koga und Ayame? Wenn es nach Ayame's geht, müsste es ja so sein.° Langsam füllte sich das Klassenzimmer. Kagome wurde von der Glocke, die den Stundenbeginn ankündigte aus ihren Gedanken gerissen. Gleich würden sie auf ihre Fragen die Antworten bekommen.

So, dass wars jetzt erst mal. Bis demnächst.